

In den oben genannten Medien ist die Bekanntmachung wie folgt erschienen:

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name und Anschrift:

Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Am Flugplatz 1

06366 Köthen (Anhalt)

Telefon: +49 349660-1197

Fax: +49 349660-1193

E-Mail: anja.lindner1@anhalt-bitterfeld.de

Internet: <https://www.anhalt-bitterfeld.de/>

b)

Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer: Ö/VOB/68/203-26/li

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe

elektronisch

in Textform

mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel

mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

d) Art des Auftrags

Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung

Kreisstraße K 2087 Ortsdurchfahrt Kleinpaschleben

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Art der Leistung:

Straßen- und Regenwasserkanalbauarbeiten der Auftraggebergemeinschaft LK Anhalt-Bitterfeld und der Gemeinde Osternienburger Land

Umfang der Leistung:

1.900 qm Großsteinpflaster aufnehmen

580 qm bituminöse Fahrbahnbefestigung aufnehmen

625 m Bordrinne 16x16x14 herstellen

2.300 qm HGT- Schicht herstellen

1.750 qm Asphalttragschicht d=26 cm herstellen

1.750 qm Asphaltdeckschicht d= 4cm herstellen

18 Stk. Straßeneinläufe setzen

1 Stk. Fertigteilschächte DU 1000 setzen

865 m Bordsteine setzen

200 qm Schottertragschicht herstellen

500 qm Betonsteinpflaster (Gehweg) herstellen

120 m Kabelgraben herstellen

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen Anlage:

Ausbau der Kreisstraße K 2087 Ortsdurchfahrt Kleinspaschleben

Zweck des Auftrags: Straßen- und Regenwasserkanalbauarbeiten

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

Vergabe nach Losen: Nein

i) Ausführungsfristen

Beginn der Ausführung: 01.06.2026

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 15.12.2026

weitere Fristen:

j) Nebenangebote

zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter:

<https://www.evergabe.de/unterlagen/3345781/zustellweg-auswaehlen>

Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen: Nein

Nachforderung:

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden nachgefordert

o) Ablauf der Angebotsfrist

am: 25.03.2026

um: 10:00 Uhr

Ablauf der Bindefrist am: 22.05.2026

p)

Adresse für elektronische Angebote (URL): <https://www.evergabe.de/>

Anschrift für schriftliche Angebote: -ENTFÄLLT- (es sind ausschließlich elektronische Angebote zugelassen)

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen

Deutsch

r) Zuschlagskriterien

nachfolgende Zuschlagskriterien, ggf. einschl. Gewichtung: Niedrigster Preis

s) Eröffnungstermin

Der Eröffnungstermin entfällt, es sind ausschließlich elektronische Angebote zugelassen.

Ort: Anschrift wie oben

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:

t) geforderte Sicherheiten

Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind

gemäß § 16 VOB/B

v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften

Gemäß § 13 Abs. 5 VOB/A, gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages.

w) Beurteilung der Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der "Eigenerklärung zur Eignung" genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt 'Eigenerklärung zur Eignung' ist erhältlich:

siehe Vergabeunterlagen Formblatt 124 VHB "Eigenerklärung zur Eignung" Bescheinigungen zuständiger Stellen sind:

- Umsatz des Untern. in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsj., sofern keine abweichender Geschäftszyklus. Eigenerklärung ist ausreichend
- für 3 vergleichbare Referenzen je eine Referenzbesch. mit mindestens folgenden Angaben: siehe Punkt y
- Angabe der Zahl der in den letzten 3 Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal (2023-2025)
- Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in Handwerksrolle bzw. bei IHK
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse (soweit Betrieb beitragspflichtig ist)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen (ausgestellt ab 2025)
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- Angabe, ob Liquidation vorliegt
- Angabe, dass keine schweren Verfehlungen hinsichtlich der Zuverlässigkeit vorliegen

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Erklärungen gemäß TVergG LSA

Datenblatt Tariftreue

auf gesondertes Verlangen: Formblatt 236

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):

Vergabekammern beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt

Ernst-Kamieth-Straße 2

06112 Halle (Saale)

y) Sonstige Angaben

1.)

inhaltliche Anforderungen zu den Referenzen:

Ansprechpartner

Art der ausgeführten Leistung

Auftragssumme

Ausführungszeitraum

stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen

Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer

ggf. stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen

(bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung

Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal)

Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE- Partner, Nachunternehmer)

ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden

Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

Die Referenzen müssen Leistungen der letzten 5 abgeschlossenen Kalenderjahre enthalten, welche mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind.

2.)

Mit der Abgabe des Angebotes unterliegt der Bieter den Bestimmungen über nichtberücksichtigte Angebote (§ 19 Absatz 1 VOB/A bzw. § 19 Abs. 1 TVergG). Es gilt deutsches Recht.

3.)

Abweichende Liefer-, Vertrags- und Zahlungsbedingungen eines Bieters sowohl als allgemeine Geschäftsbedingungen als auch in Form einzelfallbezogener Vertragsbedingungen werden nicht Vertragsbestandteil.

4.)

Das Angebot ist bis zum Ende der Angebotsfrist in elektronischer Form abzugeben.

5.)

Bietergemeinschaften sind in diesem Verfahren zugelassen. Mit Angebotsabgabe hat der Bieter die Gründe für die Eingehung einer Bietergemeinschaft auf einer gesonderten Anlage darzulegen. Dies dient zur Überprüfung der kartellrechtlichen Zulässigkeit der Bietergemeinschaft.

6.)

Die Gewährleistung beträgt in dieser Straßenbaumaßnahme 4 Jahre.